

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Freitag den 11. März.

1853.

Statistische Bemerkungen

über den Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel der Zollvereinsstaaten im Jahre 1851.

Das zwanzigste Stück des Verordnungsblattes vom Jahre 1852 der Königl. Zoll- und Steuer-Direction bringt eine „Nachweisung der im Jahre 1851 in den Zollvereinsstaaten erhobenen Eingangsabgaben.“

Es ist dieses Verordnungsblatt in den Kreisen der hiesigen Handelswelt wohl nur wenig verbreitet, und gleichwohl hat Leipzig, bei der nunmehrigen Gewissheit der Erhaltung und Erweiterung des zeitlichen deutschen Handelsbundes, wodurch seine Stellung als Weltmesplatz nur bedeutsamer werden kann, ein nicht geringes Interesse an diesen Resultaten zu nehmen. Daher verhoffen wir

vielen Lesern dieses Blattes einen Dienst zu erweisen, wenn wir auf diese Veröffentlichung aufmerksam machen *) und demnächst, mit Zuhilfenahme anderer Quellen, unserer Darstellung der „Zehn Jahre des deutschen Zollvereins — 1841 bis mit 1850 —“ in Nr. 177 des vor. Jahrganges in Bezug auf das Jahr 1851 erweitern und, was die Ergebnisse in letzterem betrifft, Betrachtungen hinzufügen, welche insbesondere zum Zwecke haben sollen,

- I. darzustellen, von welcher Umfanglichkeit der Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel des gesammten deutschen Zollvereins im Jahre 1851 nicht nur überhaupt, sondern auch in seinen wesentlichen Einzelheiten gewesen, und
- II. den Zustand der Industrie dieser Zollvereinsstaaten hervorzuheben.

I. Darstellung des gesammten Ein-, Durch- und Ausfuhrhandels der Zollvereinsstaaten im Jahre 1851.

	Roh- Erzeugnisse aller Art.	Dro- guerien u. Farbe- waren.	Halbfabri- kate aller Art, einschließlich der Metalle.	Fabrik- waren aller Art.	Manufac- turaaren — Zeug- waren — aller Art.	Material- waren und sonstige Verbrauchs- Artikel.	Getreide, Hülsenfrüchte und Samereien.		Vieh.	Brennholz und andere Brennmaterialien		Kupfbölder.	
	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Pr. Schfl.	Centner.	Stück.	Kloster.	Centner.	Stückzahl.	Centner.
Einfuhrhandel	6,965,708	674,513	1,241,345	527,270	72,156	3,552,910	1,739,523	1,159,310	534,208	45,107	9,760,500	646,325	2,977,200
Durchfuhrhandel	580,007	202,772	355,117	409,455	12,581	1,325,493	2,100,393	20,161	4,802	212	10,075	—	44,480
Ausfuhrhandel	2,927,907	206,351	778,857	1,459,350	376,823	751,004	9,584,202	583,118	216,668	60,179	12,273,128	604,120	7,154,560

Fast man in gegenwärtiger Darstellung zunächst die Resultate des Einfuhrhandels in's Auge, so findet man, wie beträchtlich die Menge der rohen Erzeugnisse ist, welche die Zollvereins-Industrie vom Auslande braucht. Als die hervorragendsten sind in runden Summen namhaft zu machen:

500,800 Etnr.	rohe Baumwolle,
550,000 "	Rohstoffe für Gerbereien,
134,400 "	roher Schwefel,
1,924,500 "	Roh Eisen,
255,700 "	rohe Erze,
243,600 "	roher Flach, Berg, Hanf,
350,000 "	rohe Häute und Felle für Leder- und Pelz- werkbereitung,
292,000 "	rohe Tabakblätter,
780,000 "	Rohzucker für inländische Siedereien,
460,000 "	Bruch- und behauene Steine,
48,300 "	Töpferthon für Porzellanfabriken,
176,800 "	rohe Schafwolle,
28,000 "	außereuropäische Tischlerhölzer,
182,000 "	Cocosnuß- und Palmöl,
100,000 "	denaturalisiertes Baumöl für Fabriken und
200,000 "	Thran für Gerbereien.

Von nicht minderem Interesse sind die Ergebnisse des Bedarfs der Zollvereins-Industrie von Droguerie- und Farbewaren. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen folgende Artikel:

22,500 Etnr.	Chemikalien,
127,000 "	Soda,
141,200 "	Potasche,
58,800 "	Salpeter,
36,000 "	Kupfer- und Eisenvitriol,
8,700 "	Mineralfarben,
74,000 "	gewöhnliche Erdfarben,
160,000 "	vegetabilische Farben,
34,900 "	Leinwand.

Eine besondere Inbetrachtung verdienen ferner die der vereinsländischen Fabrik- und Manufactur-Industrie sowohl, als auch der Thätigkeit vieler Handwerker zur Zeit noch unentbehrlichen ausländischen Halbfabrikate, von deren Gesammtmenge etwas über die Hälfte auf die Gespinnste für die Baumwollen-, Leinen-, Seiden- und Wollen-Manufacturisten kommt, und das Uebrige der Fabrik-Industrie und einschlägigen Gewerbetätigkeit im Bereiche der Handwerkerwaren vonnöthen gewesen. An Gespinnsten wurden eingeführt:

495,450 Etnr.	Baumwollengarne aller Art,
71,589 "	Leinengarne aller Art,
16,554 "	Seidengespinnste jeglicher Art und
69,933 "	wollene Garne.

Von den übrigen Halbfabrikaten, bei denen hauptsächlich Metalle in Betracht kommen, sind vorzugsweise zu erwähnen:

63,140 Etnr.	Blei,
355,969 "	geschmiedetes Eisen aller Gattungen,
71,114 "	Rohmessing und Schwarzkupfer,
22,911 "	Zinn,
27,030 "	rohes ungeschliffenes Spiegelglas,
14,169 "	Talg und Stearin und
6,400 "	Leder aller Art.

Am vielfältigsten, wenn auch in der Gesammtmenge untergeordnet, erweist sich die Einfuhr der Fabrik- und Handwerkerwaren aller Art. Vom gewerblichen Standpunkte aus erscheinen darunter als bedeutsam:

41,814 Etnr.	ganz grobe Eisengusswaren,
26,143 "	grobgeschmiedete Eisenwaren,
4,926 "	feinere dergl.,
4,744 "	Messingwaren,
1,423 "	Blei-, Zinn- und Zinkwaren,

*) Wir werden dieselbe in einem der nächsten Blätter nachbringen.
Anmerkung der Redaction.